

6. Griechisch – Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung 2022

Vor dem Hintergrund der durch die COVID-19-Pandemie verursachten Unterrichtsbeeinträchtigungen wurden die fachbezogenen Hinweise für das Prüfungsjahr 2022 folgendermaßen angepasst.

A. Allgemeine Hinweise

Grundlage der schriftlichen Abiturprüfung in Niedersachsen sind die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Griechisch (EPA, 2005) sowie das Kerncurriculum Griechisch für das Gymnasium – gymnasiale Oberstufe, die Gesamtschule – gymnasiale Oberstufe, das Abendgymnasium und das Kolleg (KC, 2018). Im Kerncurriculum finden sich konkrete Hinweise für die Ausgestaltung des Unterrichts in der Qualifikationsphase (insbesondere Kap. 2) sowie Informationen zu den Prüfungsaufgaben im schriftlichen Abitur (Kap. 3.2.2.2).

Für alle Abiturjahrgänge ist der Erwerb der im Kerncurriculum angegebenen Basiskompetenzen verbindlich. Für den Erwerb der themenspezifischen Kompetenzen werden für jeden Abiturjahrgang drei Leitthemen vorgegeben. Die vorgegebene Reihenfolge dieser Leitthemen ist einzuhalten.

Das vierte Leitthema wird in den Schulen (durch die Fachkonferenz bzw. die unterrichtende Lehrkraft) nach den Vorgaben des Kap. 3.2.2.1 ausgewählt, sofern der Kurs nicht jahrgangsübergreifend unterrichtet wird.

Für jahrgangsübergreifend unterrichtete Kurse ist das Leitthema des vierten Semesters identisch mit dem für das Folgejahr festgelegten Thema des zweiten Semesters.

Jedes Leitthema ist so angelegt, dass es für Unterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau und für Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau anwendbar ist. Für den Griechischunterricht auf erhöhtem Anforderungsniveau erfolgt die erforderliche Vertiefung des grundlegenden Anforderungsniveaus im Sinne der Wissenschaftspropädeutik (Kap. 2.4, unten).

Um dem Abiturjahrgang 2021 eine Weiterarbeit an dem Leitthema des zweiten Schulhalbjahres im dritten Schulhalbjahr zu ermöglichen, sollte beim Leitthema des dritten Schulhalbjahres dieses Jahrgangs auf einige Kompetenzen verzichtet werden. Dies hatte im Blick auf die Ermöglichung jahrgangsübergreifender Kurse Folgen auch für das erste Schulhalbjahr des Abiturjahrgangs 2022. Verbindlich für die Abiturprüfung 2022 bleiben demnach nur die im Folgenden genannten Kompetenzen:

Da nun auch das zweite Halbjahr des Abiturjahrgangs 2022 von Ausfällen betroffen ist, bleiben hier ebenfalls nur die im Folgenden genannten Kompetenzen. Bei jahrgangsübergreifenden Kursen gelten die Hinweise für 2022 auch für das vierte Halbjahr des Abiturjahrgangs 2021.

B. Themen und Materialien

Für den Abiturjahrgang 2022 sind die im Folgenden angeführten Leitthemen verbindlich.

1. Schulhalbjahr: Leitthema 10 (Gegenstandsbereich I)

Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis

Platon, *Apologie*

Von den im Leitthema 10 vorgesehenen Kompetenzbereichen werden die im Folgenden gestrichelten Aspekte nicht für die Prüfung vorausgesetzt.

LT 10	Die Möglichkeiten und Grenzen menschlicher Erkenntnis (Platon, <i>Apologie</i>)
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<i>Sprachkompetenz</i>	
<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihre lexikalischen Kenntnisse um einen Aufbauwortschatz „Platon“ und „Philosophie“, insbesondere in den Sachfeldern „Recht und Gerechtigkeit“, „Erkenntnis“, „Gerichtswesen“ und „Tod“. vertiefen ihre Sprachkenntnisse bezüglich der Formen von οἶδα. erkennen Wörter auch bei Krasis (z. B. τᾶλλα, τάληθῆ, κάγαθός) und übersetzen diese zutreffend. identifizieren typische Besonderheiten des sokratischen Gesprächsstils (Ellipsen, Ironie) und berücksichtigen sie bei der Übersetzung. erweitern ihre Kenntnisse in der griechischen Morphosyntax, insbesondere: Partizipialkonstruktionen, Relativsätze und substantivierte Infinitive. 	
<i>Textkompetenz</i>	
<ul style="list-style-type: none"> geben Inhalt und Ursache der gegen Sokrates gerichteten διαβολαί wieder. deuten das Chairephon-Orakel, indem sie es in Beziehung setzen zum delphischen γνώθι σαυτόν und zu Sokrates' Prüfung der Mitmenschen. interpretieren die ἀνθρωπίνῃ σοφίᾳ des Sokrates als Einsicht in die Grenzen menschlicher Erkenntnis. erläutern sokratisches Streben als eine für den Menschen sinnstiftende Annäherung an die Wahrheit. geben die von Sokrates in der Apologie vorgetragene Auffassung von Tod und Jenseits wieder. bewerten die Haltung, mit der sich Sokrates angesichts des drohenden Todesurteils verteidigt. 	
<i>Kulturkompetenz</i>	
<ul style="list-style-type: none"> nennen zentrale Fakten aus dem Leben des historischen Sokrates. geben die Kritik des Aristophanes (<i>Wolken</i>) an Sokrates wieder. charakterisieren die philosophische Praxis des Sokrates in Abgrenzung zum sophistischen Lehrbetrieb. 	

2. Schulhalbjahr: Leitthema 25 (Gegenstandsbereich II)

Rollenerwartungen und Entscheidungen

Euripides, *Iphigenie in Aulis*

Von den im Leitthema 25 vorgesehenen Kompetenzbereichen werden die im Folgenden gestrichelten Aspekte nicht für die Prüfung vorausgesetzt.

LT 25	Rollenerwartungen und Entscheidungen (Euripides, <i>Iphigenie in Aulis</i>)
Die Schülerinnen und Schüler ...	
<i>Sprachkompetenz</i>	
<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihre lexikalischen Kenntnisse um einen Aufbauwortschatz „Tragiker“, insbesondere in den Sachfeldern „Gesellschaft/Familie“, „Ethik“ und „Krieg“. analysieren die Wortbeziehungen im Satz auch bei dichterischer Wortstellung. erkennen Wörter auch bei häufig auftretenden Lautveränderungen wieder: bei Elision (z. B. ἴγῳ), Assimilation (auch: -θ' statt -τε) und Krasis (z. B. κοῦκ, τᾶμά, τοῦμοῦ). führen Partizipien und Adjektive auch in femininen Formen auf ihre Grundform zurück. identifizieren Formen der 2. Person und Imperative (Präsens und Aorist) bzw. Prohibitive sowie 	

Futurformen (inkl. attisches Futur).
<i>Textkompetenz</i>
<ul style="list-style-type: none"> • geben den Inhalt der <i>Iphigenie in Aulis</i> des Euripides in Grundzügen wieder. • arbeiten Erwartungen heraus, die je nach ihrer Rolle von der Gesellschaft bzgl. Gemeinschaft und Familie an die männlichen Protagonisten (insbes. Agamemnon und Achill) herangetragen werden, sowie die Konflikte, die sich aus diesen ergeben. • stellen Aussagen zu erwünschtem und beobachtetem Verhalten eines Anführers und „der Masse“ zusammen. • skizzieren die innere Entwicklung Iphigenies und diskutieren, ob und inwiefern Iphigenie als Heldin zu bezeichnen ist. • nehmen kritisch Stellung zu den von den Personen des Dramas vorgebrachten Gründen für ihre Entscheidungen (Ansehen/Ruhm; Schande/Scham; Angemessenheit/Recht, Tugenden). • untersuchen, welche Rolle die Protagonisten den Göttern zumessen, und erklären die Bedeutung der Götter für den Verlauf des Dramas. • lesen Verse im jambischen Trimeter metrisch korrekt und sinnentsprechend vor.
<i>Kulturkompetenz</i>
<ul style="list-style-type: none"> • stellen die Rollenerwartung an eine Frau im Athen des 5. Jahrhunderts dar und vergleichen diese mit dem Auftreten von Iphigenie und Klytaimnestra. • geben den Mythos vom Schicksal der Tantaliden bis zur Entsöhnung des Orest in Grundzügen wieder. • beschreiben, wie Euripides durch bewusste Anachronismen in seiner <i>Iphigenie in Aulis</i> indirekt Themen seiner Zeit aufgreift: <ul style="list-style-type: none"> ○ die Rollen von Mann und Frau, ○ das ideale und reale Verhalten von Anführern, ○ geeintes Hellas in den Perserkriegen und entzweites Hellas im Peloponnesischen Krieg. • vergleichen die <i>Iphigenie in Aulis</i> des Euripides mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten.

3. Schulhalbjahr: Leitthema 2 (Gegenstandsbereich I)

Menschliches Handeln und göttliches Wirken

Herodot, *Historien*

Nur für jahrgangsübergreifend unterrichtete Kurse verbindlich:

4. Schulhalbjahr: Leitthema 18 (Gegenstandsbereich II)

Frauenfiguren im frühgriechischen Epos

Homer, *Odyssee*)

C. Sonstige Hinweise

Als Hilfsmittel stehen den Prüflingen neben einem für den Schulgebrauch geeigneten zweisprachigen griechisch-deutschen Wörterbuch auch die Verbtabelle aus folgendem Wörterbuch zur Verfügung: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch von W. Gemoll und K. Vretska, 10., völlig neu bearbeitete Auflage, München Düsseldorf, Stuttgart 2006 ff.

Ein entsprechendes elektronisches Wörterbuch kann in der Abiturprüfung genutzt werden, sofern es bereits in der Qualifikationsphase verwendet wurde und für jeden Prüfling ein solches Wörterbuch zur Verfügung steht. Aus Wörterbüchern, die mit einer zusätzlichen Speicherkarte ausgestattet sind, muss diese vor Beginn der Prüfung entfernt werden.

Als weiteres Hilfsmittel dürfen die Schülerinnen und Schüler die in der Schule eingeführte Systemgrammatik verwenden.